

IGA 2027

Wittener „Gärten der Gemeinschaft“ werden zum IGA-Projekt

Aktualisiert: 19.12.2022, 07:00 | Lesedauer: 2 Minuten



Im Wittener Pferdebachtal entstehen die „Gärten der Gemeinschaft“. Erst im Oktober haben Teilnehmer eines Workshops Bäume für den Waldgarten eingepflanzt. Im Foto schaufelt Anja gerade ein Loch dafür in die Erde.

Foto: Walter Fischer / FUNKE
Foto Services

WITTEN. Die Tinte auf dem Papier ist gerade trocken: Der Landwirtschaftspark im Wittener Pferdebachtal wird ein IGA-Projekt. Das ist geplant.

Der Landwirtschaftspark, der im Pferdebachtal entsteht, wird zum Projekt der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027. Am Freitag (16.12.) ist die Vereinbarung zur

erarbeitet werden, wie die „Garten für die Gemeinschaft“ Impulse für die Schau geben können.



Benjamin Greulich und Daniel Lemke (v.r.) von der Entwicklungsgesellschaft leiten das Projekt, an dem auch die Menschen der benachbarten inklusiven Wohn- und Lebensgemeinschaft Christopherus-Hof beteiligt werden.
Foto: Barbara Zabka / FUNKE Foto Services

Im Pferdebachtal entsteht seit Jahresbeginn auf vier Hektar kommunaler Fläche ein öffentlicher Park, der die Menschen der Umgebung mit gesunden Lebensmitteln versorgen soll. Bio-dynamischer Gemüseanbau, naturgerechter Ackerbau, Streuobstwiesen, Heilpflanzen, artenreiche Feuchtgebiete, essbare Blüh- und Gehölzstreifen sind geplant – und das alles mitten in der Stadt. „Gemeinschaftsgärten haben bei uns im Ruhrgebiet Tradition“, erklärt Projektleiter Benjamin Greulich. „Aber das wird kein Garten für ein Haus, sondern für einen ganzen Stadtteil.“

IGA 2027

Witten bekommt zweiten Stern für Ruhrfenster am ngraben



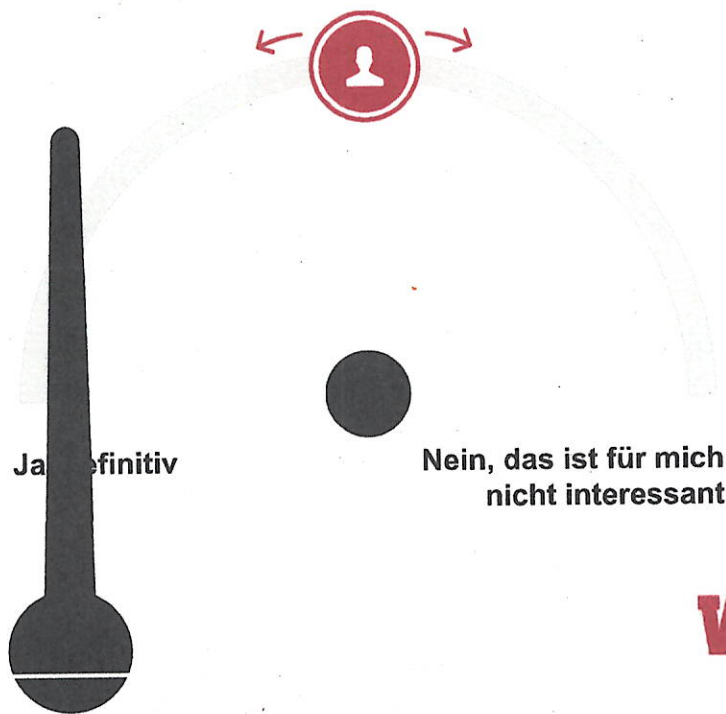
Wittener Idee hat IGA-Macher überzeugt

Dieser Ansatz hat die IGA-Organisatoren offenbar überzeugt: „Im Ruhrgebiet ist der verfügbare Freiraum begrenzt. Wir wollen gut zusammen leben, wir wollen uns gesund ernähren und wir wollen uns hier auch erholen

rischer den Entschluss zur Zusammenarbeit. „Wenn wir uns fragen, wie wir morgen leben wollen, in Zeiten von Ressourcenknappheit und Klimawandel, dann sehe ich hier eine sehr gute und innovative Antwort.“

LIVE ABSTIMMUNG • 15.240 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Werden Sie sich ein 49-Euro-Ticket kaufen?



+++Keine Nachrichten aus Witten mehr verpassen: Hier geht's zu unserem kostenlosen Newsletter+++

Mit der Vereinbarung werden die „Gärten für die Gemeinschaft“ nun zur Modellfläche. Sie sind damit eins der ersten Projekte in der Kategorie „Mein Garten“, einer von drei Präsentationsebenen der **Internationalen Gartenausstellung 2027**. Auf dieser sollen grüne Projekte von den Menschen für die Menschen im Quartier entstehen. Sie sollen Vereine, Verbände, zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse und private Initiativen verknüpfen.

So könne ein neues Netzwerk entstehen, das bestehende Strukturen einbezieht und neue Formen des Zusammenwirkens ermöglicht, so die IGA-Macher. Auf diese Weise solle die Ausstellung nicht nur in begrenzten Arealen, sondern auch direkt vor der eigenen Haustür statt – und die Bürger u gerinnen würden nicht nur zu Besuchern, sondern auch zu Gestaltern der IGA 2027.

WM INSIDE
DER EXPERTENTALK



JETZT REINHÖREN!